

Tourismusbranche setzt auf Nachhaltigkeit

Fachmesse Allgäu in Berlin vertreten

VON STEFAN BINZER

Berlin Wandern, Pilgern, heimische Produkte anbieten, Krimi-Touren organisieren, auf regenerative Energien setzen: Das sind die Haupttrends, die heuer den Tourismus in der Region bestimmen sollen. Wie Bernhard Joachim, Geschäftsführer der Allgäu Marketing GmbH, gestern auf der Internationalen Tourismusborse in Berlin (ITB) erklärte, würden die Aktivitäten unter dem Schlagwort „natürlich nachhaltig“ stehen.

„Schützen, was unersetzlich und wertvoll ist: Um die einmalig schöne Landschaft und ihre artenreiche Natur zu erhalten, setzt das Allgäu auf Nachhaltigkeit und umweltverträglichen Tourismus“, erklärte Joachim vor rund 50 Journalisten von Fachblättern und Reisemagazinen. Als eine der beliebtesten Wanderregionen Europas mit einer Luft- und Wasserqualität erster Güte fühle sich das Allgäu diesen Zielen zutiefst verpflichtet. Dazu passe auch das Pilger-Angebot auf den beiden durch das Allgäu verlaufenden Jakobs-Wegen, ebenso ein Kloster-Urlaub in Ottobeuren (Unterallgäu) oder Kaufbeuren.

Regionale Produkte

Fördern möchte die Allgäu Marketing GmbH heuer auch die Verwendung heimischer Produkte in der Gastronomie. So sollen Initiativen

unterstützt werden wie „Alpgegnuss“ – eine Vereinigung von bisher 40 Alphütten, die nur Regionales anbieten, oder die „Landzunge“.

„Mörderspannendes Allgäu“ heißt eine neue Erlebniskarte, auf der die wichtigsten Schauplätze der Allgäu-Krimis von Volker Klüpfel und Michael Kobr eingezeichnet sind. Fans von Kommissar Kluftinger können damit auch die Drehorte der Verfilmung eines der Krimis („Erntedank“) aufsuchen.

Elektrofahrräder im Verleih

Gestartet wird heuer ferner eine Aktion mit Elektro-Fahrrädern. Rund 300 solcher Drahtesel, bei denen ein elektrischer Motor zugeschaltet werden kann, sollen an über 50 Verleihstationen zur Verfügung stehen. Joachim zog gestern auch eine positive Bilanz über 2009.

Im vergangenen Jahr verzeichnete das Allgäu bei den Gästeankünften mit rund 3,5 Millionen ein Plus von 4,2 Prozent. Damit war die Region eine der erfolgreichsten in ganz Deutschland.

Auf der Pressekonferenz stellten des Weiteren Bürgermeister Adalbert Martin und Kurdirektor Max Hillmeier die neue Gästekarte „Bad Hindelang plus“ vor. Sie ist für den Gast kostenlos und ermöglicht ihm gratis die Benutzung vieler touristischer Einrichtungen wie Bergbahnen oder öffentliche Busse (ausführlicher Bericht folgt).